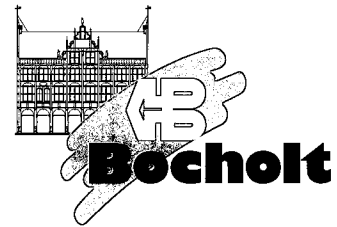




Stadt Bocholt

Der Bürgermeister



Stadt Bocholt - Postfach 2262 - 46372 Bocholt

Herrn Stadtverordneter
Thomas Eusterfeldhaus
Herzogstraße 7 a

46399 Bocholt

Auskunft erteilt: Herr Quentin

Fachbereich Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün
Geschäftsbereich Stadtentwässerung

☎ (02871) 953 - 482
Fax (02871) 953 - 548

Bocholt

Zentrale Verbindungen:

Internet: <http://www.bocholt.de>

☎ (02871) 953 - 0
Fax (02871) 953 - 222

E-Mail:

stadtverwaltung@mail.bocholt.de

Bürgertelefon (02871) 953 - 303

Az.: -532- Qt

28. September 2006

Kanalgerüche in der Innenstadt

Eingegangen am

04. Okt. 2006

Sehr geehrter Herr Eusterfeldhaus,

eine der Ursachen für die von Ihnen beschriebenen Kanalgerüche in der Innenstadt ist jahreszeitlich bedingt. Wie Sie richtig darstellen, treten die Geruchsbelästigungen vorwiegend in den Sommermonaten auf.

Der historisch gewachsene größte Anteil des Bocholter Kanalnetzes in den Bereichen der Innenstadt entwässert über eine sogenannte Mischwasserkanalisation. In der Mischwasserkanalisation werden sowohl häusliches Schmutzwasser, als auch das im Regenwetterfall anfallende Niederschlagswasser in einem Kanal abgeleitet.

In Zeiten länger andauernder Trockenheit wird, wegen des geringen Anteils an Niederschlagswasser, ein geringerer Volumenstrom aus häuslich konzentriertem Schmutzwasser mit niedrigen Fließgeschwindigkeiten abgeleitet.

Die geringere gesamte Abwassermenge, die daraus resultierenden geringen Fließgeschwindigkeiten und hohe Temperaturen führen zu den Geruchsbelästigungen. Bei niedrigen Fließgeschwindigkeiten kommt es zu Ablagerungen, die schnell in Fäulnis übergehen und dann stark riechen.

Weitere Ursachen sind die hohe Konzentration leicht abbaubarer organischer Verbindungen und geringere Sauerstoffgehalte im Abwasserstrom.

Konkret möchte ich im folgenden Ihre Fragen beantworten.

Bankverbindungen:

Stadtsparkasse Bocholt	Postbank Dortmund
BLZ 428 500 35	BLZ 440 100 46
Konto-Nr. 106 575	Konto-Nr. 3699 465

und alle übrigen Geldinstitute in Bocholt

Öffnungszeiten:

Mo 8.00 - 12.30	14.00 - 16.00 Uhr
Di 8.00 - 12.30	Uhr
Mi 8.00 - 14.00	Uhr
Do 8.00 - 12.30	14.00 - 17.30 Uhr
Fr 8.00 - 12.30	Uhr

Bürgerbüro:

Mo 8.00 - 17.00 Uhr
Di 8.00 - 17.00 Uhr
Mi 8.00 - 17.00 Uhr
Do 8.00 - 17.30 Uhr
Fr 8.00 - 12.30 Uhr

Aus welchen Gründen treten diese Gerüche aus der Kanalisation nun gerade in der Innenstadt verstärkt auf?

In der Neustraße liegt bis knapp in den Bereich vor dem Cafe Mamba eine sogenannte Endhaltung. Das letzte zum Entwässerungskanal gehörende Schachtbauwerk befindet sich kurz vor der Bocholter Aa. An dieser sogenannten Endhaltung befinden sich nur wenige Straßeneinläufe und Hausanschlussleitungen, die in den Hauptkanal einleiten. Eine der Hausanschlussleitungen entwässert das Karstadt-Gebäude. Der Hauptverursacher für die Geruchsbelästigungen im Bereich der Neustraße ist ein unzureichend gewarteter Fettabscheider, der für den Betrieb der Gastronomie im Karstadt-Gebäude einzubauen war.

Im Innenstadtbereich um die Ravardistraße müssen wir derzeit von ähnlichen Ursachen ausgehen. Hier konzentrieren sich Gaststätten, Metzgereien und ähnliche Betriebe, welche die von Ihnen beschriebenen Probleme (mit-) verursachen. Die Entwässerung mancher Gaststätte ist nur auf den Ausschank von Getränken konzipiert. Dort, wo im Nachhinein das Zubereiten und Ausgeben von Speisen stattfindet, ohne dass Fettabscheider installiert oder ausreichend gewartet sind, kann es auch in diesen Bereichen verstärkt zu Geruchsbelästigungen kommen.

Welche Maßnahmen hat die Verwaltung seit 2002 ergriffen?

Die Verwaltung hat im Fall Karstadt die Verursacher mit in die Lösung der Probleme einbezogen.

Insbesondere bei Karstadt bedurfte es längerer Recherchen, der Suche und Sichtung von Planausfertigungen um die oben aufgeführten Zusammenhänge zu klären. Seither fanden bei Karstadt mehrere Ortstermine mit Mitarbeitern der Verwaltung und Mitarbeitern von Karstadt statt. Zunächst wurde bei Karstadt ein häufigeres, zwei Mal jährliches Entleeren des Fettabscheiders gefordert. Dies führte nicht zu dem erwarteten Erfolg. Danach wurde ein 10-wöchentlicher Entleerungsturnus vereinbart. Nachdem festgestellt wurde, dass auch dies nichts half, wurde mit Zustimmung der Verwaltung der Fettabscheider mit einem geruchsstoppenden Mittel bestückt. In einem nächsten Schritt wird nun von Karstadt eine weitere Verkürzung des Reinigungsintervalls gefordert.

Im Bereich der Ravardistraße wurden gehäuft sogenannte Biofilter, die als Geruchsfilter dienen, unter den Schachtdeckeln installiert. Diese Maßnahmen, verbunden mit einem häufigeren Spülen der Entwässerungskanäle, waren wenigstens zeitweise erfolgreich.

Was beabsichtigt die Verwaltung zukünftig zu tun, um die immer wiederkehrende Problematik dauerhaft zu lösen?

Aufgrund der wenigstens zeitweise erfolgreichen Erfahrungen im Bereich von Karstadt, wird die Verwaltung auch im Bereich der Ravardistraße verstärkt bei potentiellen (Mit-) Verursachern, Nachforschungen hinsichtlich nicht vorhandener, beziehungsweise nicht oder unzureichend gewarteter Fettabscheider betreiben. Dies wird für manchen Betreiber mit Arbeit und möglicherweise –bei Nichtvorhandensein funktionierender Fettabscheider- mit finanziellen Investitionen verbunden sein.

Diese Vorhaben will die Verwaltung mit den bisher praktizierten Maßnahmen, wie dem Einsatz der Biofilter und dem Spülen des Kanalnetzes, koppeln.

Zu meinem Bedauern kann ich Ihnen aber nicht versprechen, dass es mit den oben beschriebenen Maßnahmen nicht doch wieder zu Geruchsbelästigungen kommt.

Ich biete Ihnen aber ausdrücklich an, sich bei weiteren Fragen oder Problemen mit meinen Mitarbeitern bei der Stadtentwässerung bei Bedarf in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichem Gruß



Peter Nebelo